

EWG Informationen 2014

für unsere Mitglieder und Mieter

Erfurter Wohnungsbaugenossenschaft ›Reichsbahn‹ e. G.



Modernität

Engagement

Verbundenheit

Service

Menschlichkeit

Zuverlässigkeit

Gemeinschaft

Lebensqualität

Wohnqualität

Sicherheit

Unsere Genossenschaft – eine starke Gemeinschaft



Sehr geehrte Genossenschaftlerinnen und Genossenschaftler, sehr geehrte Mieterinnen und Mieter,

das Jahr 2014 neigt sich zu Ende. Für unsere Genossenschaft war es ein besonderes Jahr, wir konnten auf 60 Jahre, vom mühevollen Beginn hin zu einer leistungsstarken, über Thüringen hinaus anerkannten und gefragten, Wohnungsbaugenossenschaft zurückblicken.

Anlässlich der sehr eindrucksvollen Festveranstaltung am 20. Juni 2014 haben wir Bilanz über das Erreichte in sechs Jahrzehnten gezogen, wir haben erinnert an die zahlreichen Mitgestalter und Wegbegleiter und haben einen Ausblick auf kommende Entwicklungen gegeben. Wir sind gewiss, dass es uns auch künftig gelingen wird das bisher Geschaffene zu erhalten und den aktuellen Bedürfnissen weiter anzupassen. Dafür sind wir bestens gerüstet.

Gemeinsam mit Ihnen sehr geehrte Genossenschaftsmitglieder wollen wir unseren erfolgreichen Weg weiter beschreiten. Unser Dank geht an Sie, die Sie uns oft seit vielen Jahren die Treue halten und ein Garant für die weitere erfolgreiche Ent-



wicklung unserer Genossenschaft sind. Auch für das kommende Jahr sind zahlreiche Aktivitäten geplant. Im Frühjahr wird der Spatenstich für unser Neubauvorhaben erfolgen, ein seniorenfreundliches und barrierefreies Mehrfamilienhaus, eine Investition in die Zukunft. Damit stärken und festigen wir unser Wohnungsunternehmen weiter und machen es für den Thüringer Wohnungsmarkt noch wettbewerbsfähiger. Der Ausspruch von Willy Brandt „Gerade wer das Bewahrenwerte bewahren will, muss verändern, was der Erneuerung bedarf“ ist aktueller denn je, er ist ein Grundsatz des Denkens und Handelns von Aufsichtsrat und Vorstand. Zum Jahresausklang 2014 wünsche ich Ihnen allen im Namen des Aufsichtsrates, des Vorstandes und der Mitarbeiter ein friedliches und besinnliches Weihnachtsfest verbunden mit allen guten Wünschen für ein gesundes, glückliches und erfolgreiches neues Jahr 2015.

Herzlichst

Ihr Michael Röhn
Vorsitzender des Aufsichtsrates





Auch im 60. Jahr auf Erfolgskurs

Ausgewählte Kennziffern im Überblick:

Jahr	Mitglieder	Genossenschaftsanteile	Anlagevermögen	Eigenkapital	Verschuldungsgrad	Leerstand
	Anzahl	Anzahl	Mio. €	%	%	Quote %
2013	559	3.715	19,4	81,1	18,1	0
2012	571	3.731	19,6	79,3	21,5	0
2011	568	3.695	19,1	76,0	26,7	0
2010	570	3.713	18,6	73,9	30,6	0
2009	571	3.709	18,4	71,7	34,7	0
2008	584	3.764	17,8	70,0	39,0	0
2007	584	3.764	18,1	67,2	45,2	0
2006	584	3.798	18,3	64,6	50,9	0
2005	580	3.777	18,3	61,4	59,5	0
2004	583	3.779	18,1	59,2	65,3	0






Unsere Generalversammlung



Vor unserer Festveranstaltung zum 60. Genossenschaftsjubiläum am 20.06.2014 trafen sich 208 Genossenschaftsmitglieder und 164 Gäste zu unserer jährlich stattfindenden Generalversammlung. Aufsichtsrat und Vorstand waren über diese wiederum zahlreiche Teilnahme erfreut, zeigt es doch, dass unsere Genossenschaftsmitglieder großes Interesse am Geschehen in der Genossenschaft haben und damit ihre Verbundenheit demonstrieren. Die Ihnen fristgerecht zugegangene Einladung mit der Tagesordnung sowie den zu fassenden Beschlüssen fanden Ihre Zustimmung. In ihren Berichten konnten der Aufsichtsrat und der Vorstand die weitere positive stabile Entwicklung der Genossenschaft darlegen.

Folgende Beschlüsse für 2013 wurden gefasst:

- 1 Die Generalversammlung stellt den durch den Vorstand vorgelegten Jahresabschluss 2013 einschließlich Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang und Lagebericht fest. Der ausgewiesene Jahresüberschuss 2013 in Höhe von **835,6 T€** wird mit **812,5 T€** den gesetzlichen sowie anderen Rücklagen zugeführt und der verbleibende Bilanzgewinn in Höhe von **23,1 T€** als 4%ige Dividende an die Genossenschaftsmitglieder ausgezahlt.
- 2 Von der Dividende werden entsprechend der gesetzlichen Forderungen für jedes Mitglied Abgeltungs-

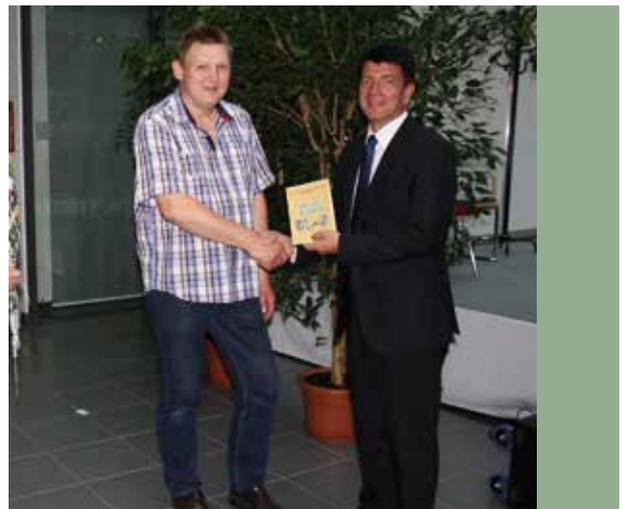
steuer und Solidaritätszuschlag einbehalten. Das Mitglied erhält die Nettodividende ausgezahlt. Freistellungsanträge und Nichtveranlagungsbescheinigungen werden nicht angenommen.

- 3 Die Berichte für das Jahr 2013 des Vorstandes werden bestätigt und der Vorstand erfährt Entlastung.
- 4 Der Bericht des Aufsichtsrates wird bestätigt und dem Aufsichtsrat wird Entlastung erteilt.

Entsprechend unserer Satzung wurde ein Aufsichtsratsmitglied neu gewählt. Herr Röhn stellte sich der Wiederwahl und wurde einstimmig gewählt. Die Konstituierung des Aufsichtsrates ergab folgende Funktionsvergabe:

Michael Röhn	Vorsitzender
André Schubart	Stellvertreter
Ingo Kührt	Schriftführer

Im Rahmen unserer Generalversammlung wurden die Genossenschaftsmitglieder Helga Winkler, Andreas Umlauf und Erna Beckmann für 50 Jahre Mitgliedschaft geehrt.



Informationen zur Prüfung des Jahresabschlusses 2013

Im **August 2014** fand diese Prüfung durch den gesetzlichen Prüfungsverband Thüringer Wohnungsunternehmen e.V. statt. Die Prüfungsleiterin, Frau Andrä stellte in einer abschließenden Auswertung gemeinsam mit dem Aufsichtsrat und dem Vorstand fest, dass sich unsere Genossenschaft planmäßig kontinuierlich weiter ent-

wickelt hat und die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung stets gegeben war. Die Buchführung sowie der Jahresabschluss entsprechen den gesetzlichen Erfordernissen sowie den ergänzenden Bestimmungen der Satzung. Der Lagebericht vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-,

Finanz- und Ertragslage; Chancen und Risiken künftiger Entwicklungen wurden zutreffend dargestellt. Der Aufsichtsrat ist seiner Überwachungspflicht nachgekommen.





60 Jahre

Unsere Festveranstaltung im Rückblick



Am 20.06.2014 führten wir im Atrium der Stadtwerke Erfurt, Magdeburger Allee 34, unsere diesjährige Generalversammlung mit anschließender Festveranstaltung anlässlich des 60-jährigen Jubiläums unserer Wohnungsbaugenossenschaft durch. Der eingerichtete Busshuttle von der Blankenhainer Straße zu den Stadtwerken (Hin- und Rückfahrt) wurde von ca. 170 Mietern genutzt. In einer anspruchsvollen Umgebung des Atriums mit Großbildleinwand folgten alle Mieter, Ehepartner und Gäste aufmerksam den Höhepunkten der Veranstaltung.



In der Festrede des Aufsichtsrates verwies Herr Röhn auf unsere eigene Geschichte:

„Dank der Optimisten, die die Gelegenheit und Chance, trotz anfänglicher und späterer Probleme, am Schopfe packten und die Arbeiterwohnungsbaugenossenschaft „Reichsbahn“ am 23. Juli 1954 gründeten, können wir heute auf 60 Jahre genossenschaftliche Erfolgsgeschichte blicken.

60 Jahre Genossenschaftsgeschichte sind mehr als nur eine Statistik, sie sind Beweis einer lebendigen Idee, der Genossenschaftsidee.

60 Jahre Genossenschaftsgeschichte sind auch Beleg für die Macht des Gemeinwesens, die aus der Bereitschaft von Menschen erwächst, welche sich uneigennützig für das Wohl der Genossenschaft eingesetzt haben und einsetzen und Zeit sowie Kraft in eine Idee investieren.

In 60 Jahren Genossenschaft haben wir uns immer wieder den besonderen Herausforderungen gestellt. Das war in all den Jahrzehnten oft keine leichte Aufgabe.

Heute sind wir glücklich Ihnen Wohnungen anbieten zu können, die den Anforderungen an zeitgemäßes modernes Wohnen entsprechen. Diese außergewöhnliche erfolgreiche Entwicklung ermöglicht es uns seit 2009 unseren Mietern Dividende auszuschütten, übrigens als eine der wenigen Genossenschaften in Thüringen.

Von 1990 bis 2013 investierte unsere Genossenschaft in die Gebäudesubstanz und Wohnumfelder finanzielle Mittel in Höhe von 22,6 Mio €.

Auch in Zukunft wollen wir unseren Wachstumskurs wie geplant fortsetzen und wir denken, es ist die Zeit gekommen, etwas Neues anzupacken, die Genossenschaft wird nach 60 Jahren wieder neu bauen.“





Der Aufsichtsrates bedankte sich bei allen Genossenschafterinnen und Genossenschaffern für das entgegengebrachte Vertrauen. Gegenüber dem Vorstand und den Mitarbeitern bedankte sich der Aufsichtsrat für den persönlichen Einsatz, das Engagement und das unermüdlche Wirken, und bezüglich der langjährigen Geschäftspartner für ihre zuverlässige Zusammenarbeit.

Zusammenfassend stellte Herr Röhn fest:

„Wenn wir heute unser 60-jähriges Jubiläum begehen, mit Rückblick auf die Gründung bis zur heutigen Gegenwart, dann erfüllt uns das berechtigt mit Stolz. Wir tun es aber auch im Wissen um unsere Verpflichtung, das Gemeinsame zu erhalten, zu bewahren und in Zukunft erfolgreich weiter zu führen, was unsere Vorgenerationen erschaffen haben. Erfolge sind im Leben nicht selbstverständlich, sind nicht das Alltägliche, Erfolge sind harte Arbeit.“



Im weiteren Verlauf des Festprogramms gab es Auftritte der Erfurter Musikschule und des Kabarets „Die Arche“. Nach der Festveranstaltung folgten die Anwesenden der Einladung zum Buffet. Die Dussmann Service GmbH hatte die verschiedenartigsten Spezialitäten und Getränkesortimente vorbereitet. Neben der musikalischen Umrahmung durch das Musikduo Kaufmann fanden in angenehmer Atmosphäre interessante Gespräche unter den Mietern sowie mit ehemaligen Arbeitskollegen und Bekannten statt.



Eine „rund um gelungene Veranstaltung“ bestätigte uns eine Vielzahl von Mietern. In der Thüringer Allgemeinen und in der Zeitschrift der Thüringer Wohnungs- und Immobilienwirtschaft „Netzwerk Wohnen“ hatten wir unser 60-jähriges Jubiläum veröffentlicht.





Unserem Neubau ein Stück näher

Hier entsteht ein seniorengerechtes Mehrfamilienhaus



- 9 Zweiraumwohnungen
- 4 Einraumwohnungen
- 1 Geschäftsstelle

Baubeginn: März 2015

Bauherr: Wohnungsbaugenossenschaft ›Reichsbahn‹ e.G.
Blankenhainer Straße 12 · 99099 Erfurt
Tel.: 0361.3455797 · Fax: 0361.3455799

Planung und Objektüberwachung

Architektur- und Planungsbüro
 Dipl.-Ing. A. Wust
 Schulstraße 3 · 99189 Gebesee
 Tel.: 036201.50028 · Fax: 036201.50027

Tragwerks- und energetische Planung

ADOBE Architekten + Ingenieure GmbH
 Elisabethstraße 10 · 99099 Erfurt
 Tel.: 0361.3458501 · Fax: 0361.3458567

Planung und technische Ausrüstungen

Ingenieur-Büro Steinbrück/Jergus
 Karlstraße 7 · 99947 Bad Langensalza
 Tel.: 03603.815338 · Fax: 03603.813499

Nach den Vorstellungen des Vorstandes wollten wir zum gegenwärtigen Zeitpunkt in der Vorbereitung, in den Leistungsstufen der HOAI

5 – Ausführungsplanung

6 – Vorbereitung der Vergabe

bereits weiter sein.

So wie wir Ihnen das seniorengerechte Mehrfamilienhaus in der Jenaer Straße Ecke Hans-Grundig-Straße in unserer Jubiläumsbroschüre zum 60-jährigen Bestehen unserer Wohnungsbaugenossenschaft vorgestellt hatten, so wurde im April diesen Jahres der Bauantrag im Bauamt der Stadtverwaltung Erfurt eingereicht.

Zwischenzeitlich erfolgten eine Vielzahl von Gesprächen und Absprachen mit allen Beteiligten. Mit den Fachplanern schlossen wir Stufenverträge über die zu erbringenden Ingenieurleistungen ab, um bei möglichen Änderungen zusätzliche Planungskosten der einzelnen Gewerke

- Tragwerksplanung
- Wärmeschutz und Energiebilanz

- Bauakustik
- Heizung, Lüftung und Sanitär
- Elektro und
- Brandschutz

zu vermeiden.

Nachdem wir Anfang Juli diesen Jahres aus dem Bauamt hörten, dass unser Bauantrag wegen längerfristiger Erkrankung der Bearbeiterin liegen geblieben war, wandten wir uns an den Oberbürgermeister Herrn Bausewein mit der Bitte um Unterstützung.

Aus dem Rathaus erhielten wir bis zum heutigen Tag keine Rückantwort. Trotz alle dem haben wir uns aber Ende Oktober diesen Jahres über den Erhalt der Baugenehmigung gefreut.

Ab diesem Zeitpunkt konzentrierten sich die Arbeiten auf die Fachplanung mit dem Ziel der Erstellung eines Leistungsverzeichnisses für das Ausschreibungsverfahren. Erste Zuarbeiten liegen bereits im Ingenieurbüro vor.

Am Baubeginn im Frühjahr 2015 halten wir weiter fest.





Wir bauen weiter ...



In der Geschäftstätigkeit des Vorstandes haben wir uns nicht nur von Johann Wolfgang von Goethe leiten lassen, der einmal sagte:

„Man muss immerfort verändern, erneuern, verjüngen, um nicht zu verstocken.“

Mit unserem ersten Neubauprojekt haben wir von unseren Mietern sehr viele Nachfragen nach seniorengerechten Wohnraum erhalten. Das bekundete Interesse und die Kenntnis über die Anzahl der Mieter, die jährlich in ein Alters- und Pflegeheim bzw. Betreutes Wohnen umziehen, begründen unsere Überlegungen.

Ein seniorengerechtes Wohnen mit einem Personenaufzug bietet u.E. beste Voraussetzungen die Eigenständigkeit in der eigenen Wohnung, im Alter zu behalten.

Aus den vorgenannten Gründen avisiert der Vorstand in Abstimmung mit dem Aufsichtsrat dieses zweite Neubauprojekt.

Das Baugrundstück befindet sich in der Blankenhainer Straße, auf dem Teilgrundstück der jetzigen acht Garagen. Im Rahmen der Grundlagenermittlung und Vorplanung gab es bereits erste Gespräche mit dem Bauamt hinsichtlich einer möglichen Bebauung.

In Angleichung der vorhandenen Wohngebäude Blankenhainer Straße 1–4 kann nun mehr auf diesem Grundstück ein dreigeschossiges seniorengerechtes Mehrfamilienhaus mit acht Zweiraumwohnungen und Personenaufzug errichtet werden.

In der gegenwärtigen Phase der Entwurfsplanung liegt uns noch keine zuverlässige Kosteneinschätzung vom Architekturbüro vor, um eine Nettokaltmiete bzw. die Heiz- und Betriebskosten zu berechnen.

Die Wohnungsgrößen werden gegenwärtig mit 53,0–64,0 m² Wohnfläche angegeben. Alle Zweiraumwohnungen verfügen über eine offene Küche zum Wohnzimmer und einen Balkon.



Unsere Spende

Das Engagement unserer Genossenschaft geht aber auch über die Grenzen einer Vermietungsgenossenschaft hinaus. Die Krankheit Krebs kann jeden treffen, auch Kinder in jedem Alter. Die Betroffenen und ihre Angehörigen benötigen Hilfe und Unterstützung. Deshalb wollten wir unser soziales Engagement auf das Thema Krebshilfe für Kinder konzentrieren und haben uns der Elterninitiative leukämie- und tumorerkrankter Kinder Erfurt/Suhl e.V. zugewandt. Mit jeder Spende können Hilfsprojekte gefördert werden, die den Alltag der betroffenen Kinder ein bisschen schöner machen. Im Eingang zum Atrium hatten wir zur Jubiläumsveranstaltung eine Spenden-Sammelbox aufgestellt. Wir möchten uns recht herzlich bei den Mietern bedanken, die gespendet haben. Einen besonderen Dank für die großzügigen Spenden den eingeladenen Firmen. Mit der Spende unserer Genossenschaft wurde die Gesamtsumme aufgerundet. Im Auftrag des Vorstandes und des Aufsichtsrates überreichte Herr Nittmann eine Spende in Höhe von **2.000,- Euro** an die Elterninitiative.



Mitteilung einer Kontaktperson für Notfälle

Es gibt immer wieder Situationen, in welchen wir von besorgten Mietern die Information erhalten, dass gegebenenfalls etwas mit einem Nachbarn „nicht stimmt“. Anzeichen hierfür sind zum Beispiel ein übervoller Briefkasten oder man hat den Nachbarn bereits seit mehreren Tagen nicht gesehen. In solchen Fällen versuchen wir Kontakt mit bekannten Familienangehörigen oder einem uns bekannten Ansprechpartner herzustellen. Sind diese Bemühungen erfolglos, versuchen wir mit Hilfe von medizinischen Einrichtungen oder Polizei etwas herauszufinden. In Einzelfällen kann es bei erfolgloser Kontaktaufnahme etc. zur Notöffnung der Wohnung kommen. Wir möchten sie daher bitten, uns für solche Situationen über einen eventuellen Ansprechpartner (zum Beispiel Kinder, Enkelkinder, naher Verwandter, Vertrauensperson) sowie dessen Kontaktdaten zu informieren. Die Kontaktdaten werden dann in der Mieterakte vertraulich hinterlegt.

Personelle Änderung im Vorstand

Zum 30.09.2014 schied Frau Yvonne Ehrhardt als ehrenamtlicher Vorstand aus. Frau Ehrhardt erhielt eine Anstellung als kaufmännische Angestellte in unserer Geschäftsstelle. Nachfolgend wurde Herr Bastian Hohmann ab 01.10.2014 gemäß Satzung unserer Genossenschaft vom Aufsichtsrat zum ehrenamtlichen Vorstand bestellt.

Der Aufsichtsrat und hauptamtliche Vorstand danken Frau Ehrhardt für die geleistete Arbeit. Herrn Hohmann wünschen wir für das neue Ehrenamt viel Erfolg und gutes Gelingen in unserer Wohnungsbaugenossenschaft.



Frau Ehrhardt



Herr Hohmann

Unsere jüngsten Mieter

Herzlich willkommen unseren kleinen und jüngsten Mietern:

Gern begrüßen wir auch Ihren Nachwuchs in den nächsten EWG-Informationen. Wir freuen uns auf die Zusendung von Fotos der kleinen Erdenbürger.



André Trogisch
geboren am 07.01.2014



Nick Noah Schnellert
geboren am 23.01.2014





Beendigung der Mitgliedschaft



Die Beendigung der Mitgliedschaft ist in unserer Satzung in den §§ 6 - 12 geregelt. Die Mitgliedschaft einer natürlichen Person endet durch Kündigung, Übertragung des Geschäftsguthabens, Tod oder Ausschluss.

Die **Kündigung** findet nur zum Schluss eines Geschäftsjahres, also zum 31.12. statt. Sie muss mindestens 3 Monate vorher schriftlich erfolgen, das heißt bis zum 30.09. eines Jahres. Nach der Generalversammlung, jedoch spätestens bis zum 30.06. des Folgejahres, erfolgt die Auszahlung der Genossenschaftsanteile.

Das Mitglied kann jederzeit, auch im Laufe des Geschäftsjahres sein Geschäftsguthaben durch schriftliche Vereinbarung auf eine ihm nahe stehende Person **übertragen** und hierdurch aus der Genossenschaft ausscheiden, vorausgesetzt eine Wohnungskündigung liegt vor. Der Erwerber muss Mitglied der Genossenschaft werden. Die Übertragung bedarf der Zustimmung des Vorstandes.

Tritt der **Tod eines Mitgliedes** ein, so geht die Mitgliedschaft bis zum Schluss des Geschäftsjahres (31.12.) in dem der Erbfall erfolgte, auf die Erben über. Die Auszahlung der Genossenschaftsanteile erfolgt bis zum 30.06. des Folgejahres.

Um eine ordnungsgemäße Bearbeitung vornehmen zu können, ist die Abgabe der Sterbeurkunde sowie des Testamentes oder Erbscheines in Kopie notwendig. Mehrere Erben benennen einen Bevollmächtigten. Durch einen verbleibenden Ehepartner bzw. eingetragenen Lebenspartner kann die Mitgliedschaft mit einer Übertragung der Genossenschaftsanteile erworben werden. Hierfür müssen die Sterbeurkunde sowie ein Testament bzw. Erbschein in Kopie vorgelegt werden. Es besteht auch die Möglichkeit im Rahmen einer Nachlassverfügung, in der alle berechtigten Erben ihren Verzicht erklären, die Übertragung vorzunehmen. Diese Nachlassverfügung wird durch den Vorstand vorbereitet. Damit wird der verbleibende Ehepartner/ Lebenspartner nach Zahlung der Aufnahmegebühr von 25,- € Genossenschaftsmitglied.

Er behält das Nutzungsrecht für die gemeinsame Wohnung gemäß § 15 unserer Satzung. Der bisherige Mietvertrag bleibt bestehen. Es erfolgt lediglich eine Änderung hinsichtlich des Vertragspartners.

Bei allen Fragen zur Mitgliedschaft können Sie sich jederzeit an unsere Geschäftsstelle wenden.

Das Vogelhaus auf dem Balkon



Neben der richtigen Auswahl der Vogelnahrung muss auch auf den Standort des Vogelhauses bzw. der Futterquelle geachtet werden. Auf die Balkonbrüstung bzw. auf das Fensterbrett gehört eine Futterquelle absolut nicht. Diese Art der Futter-

aufnahme bevorzugen auch die Stadttauben. Haben sie es sich erst einmal auf einem Balkon bequem gemacht, bekommt man sie kaum wieder los. Als Überträger von Krankheiten und Zeckenwirt ist dieser Gast wirklich nicht zu empfehlen. Außerdem kommt es durch die Vögel zu Verunreinigungen auf dem eigenen Balkon bzw. an den Fassaden, sowie auf den darunterliegenden Balkonen. Zum Aufstellen von Futterhäuschen empfehlen wir Ihnen unsere Grünanlagen, die sich auch in Ihrem nahen Umfeld befinden. Bitte bauen Sie dort Ihre Futterquellen für die Vögel auf. Desweiteren möchten wir Sie bitten, keine Nahrungsreste aus dem Fenster bzw. vom Balkon zu werfen, da durch eine solche unverantwortliche Handlungsweise Ratten und Marder angelockt werden und das Wohnumfeld verschmutzt wird. Für Ihr Verständnis bedanken wir uns im Voraus.

Pflegehinweise für Armaturen



Schmutz- und Kalkablagerungen an Armaturen kann man durch regelmäßige Pflege und Reinigung vorbeugen.

Verwenden Sie für die tägliche Pflege ausschließlich neutrale Reiniger und Wasser. Zur Beseitigung von hartnäckigen Kalkverschmutzungen sollte ein zitronensäurehaltiger Reiniger zum Einsatz kommen. Benutzen Sie nur Reiniger, die für die Reinigung von Armaturen vorgesehen sind. Das Reinigungsmittel sollte man nie länger als nötig einwirken lassen. Danach spülen Sie die Armatur mit ausreichend Wasser und polieren diese mit einem weichen Tuch.

Benutzen Sie **keine**

- Reiniger mit leicht flüchtigen Säuren, wie z.B. Salz- oder Essigsäure
- Scheuermittel
- Chlorbleichlaugehaltigen Reiniger
- kratzenden Schwämme



SWE Entsorgung – Der Ratgeber



Seitens der Stadtwerke Erfurt Stadtwirtschaft GmbH wird es zukünftig

- einen mehrjährigen Abfallratgeber und
- einen jährlichen Abfallkalender geben.

Aus ökonomischen Gesichtspunkten hat sich die Stadtwirtschaft für diese Aufteilung entschlossen. Die Verteilung an die Privathaushalte wird zukünftig anders organisiert. Jeder Bürger hat die Möglichkeit, den Abfallratgeber und -kalender in den öffentlichen Einrichtungen selbst abzuholen. Ebenfalls steht Ihnen ein Online-Abfallkalender unter www.stadtwerke-erfurt.de zum Download zur Verfügung.



Wohnen und leben in Thüringen

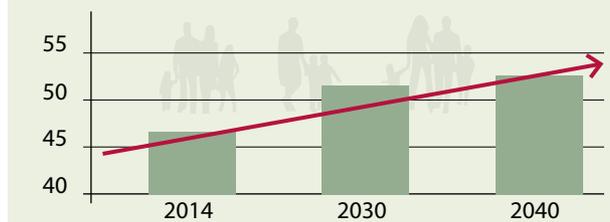
Zum Stichtag 09.05.2011 wurde die erste gemeinsame Volkszählung in den Mitgliedsstaaten der EU durchgeführt (Zensus 2011). Die bis dahin verwendeten Daten basierten auf Fortschreibungen der letzten Volkszählung in der BRD von 1987 bzw. der DDR von 1981.

- So hatte Thüringen am 09.05.2011 **2.188.589 Einwohner** (unsere Genossenschaft: 831).
- 13,1 % aller Thüringer sind jünger als 18 Jahre (unsere Genossenschaft: 5,3 %).
- Der Anteil der über 65-jährigen beträgt 23,2% (unsere Genossenschaft: 53 %).
- Am 09.05.2011 gab es in Thüringen **1.171.728 Wohnungen**.
- Die durchschnittliche Wohnungsgröße beläuft sich auf 81,0 m² in 4,3 Räumen.
- Jedes zweite Gebäude wurde vor 1950 errichtet, in Erfurt vor 1953 (unsere Genossenschaft: 1956–1967).
- Am 09.05.2011 standen in Thüringen **81.000 Wohnungen = 7 % leer** (unsere Genossenschaft seit Jahren 0,0% Leerstand).

Thüringen ist seit Jahren von einem Bevölkerungsrückgang betroffen. Gleichzeitig verändert sich die Art der Nachfrage auf dem Wohnungsmarkt.

- 75 % der Haushalte sind Ein- und Zweipersonenhaushalte (unsere Genossenschaft: 90,1 %).

Das Durchschnittsalter der Thüringer steigt kontinuierlich an. Derzeit ist der Durchschnittsbürger 46,4 Jahre alt, 2030 bereits 51,4 Jahre, 2040 dann 52,7 Jahre.



Ursachen dafür sind die niedrigen Geburtenraten und der Anstieg des Anteils der älteren Einwohner an der Gesamtbevölkerung. Das heißt 2030 wird rund ein Drittel der Thüringer Bevölkerung 65 Jahre und älter sein. Bei dieser Entwicklung ist ein Mehrbedarf von ca. 3.000 seniorengerechten Wohnungen pro Jahr erforderlich. Diesem Entwicklungstrend muss sich jedes Wohnungsunternehmen stellen, wenn es weiter erfolgreich auf dem Wohnungsmarkt agieren will.





Impressionen

Der Verlauf unserer Festveranstaltung wurde in sehr schönen Fotos festgehalten, die Sie sich in unserer Geschäftsstelle anschauen können. Nachbestellung wären möglich.



01



02



03



04



05



06



07



08



09



10



11



12



13



14



15



16



17



IMPRESSUM

Herausgeber: Erfurter Wohnungsbaugenossenschaft »Reichsbahn« e.G.,
Blankenhainer Straße 12, 99099 Erfurt, Telefon 0361-3455797, Fax 0361-3455799,
E-Mail: wbg-reichsbahn@t-online.de, www.wbg-reichsbahn.de | **Redaktion:** Erfurter
Wohnungsbaugenossenschaft »Reichsbahn« e.G. | **Satz/Layout:** Andrea Heese-Wagner,
www.heese-wagner.de | **Druck:** Druckhaus Gera



Erfurter Wohnungsbaugenossenschaft »Reichsbahn« e. G.



*Ihr Partner
in Sachen
Wohnraum-
vermietung!*



Blankenhainer Straße 12 · 99099 Erfurt
Fax: 0361 . 3 45 57 99
E-Mail: wbg-reichsbahn@t-online.de
www.wbg-reichsbahn.de

Rufen Sie uns an:
Telefon: 0361 . 3 45 57 97